

NACHRICHTEN

UNFALL

Junge bei Verpuffung schwer verletzt

Radolfzell-Möggingen – Zu einem medizinischen Notfall in Möggingen sind am Sonntag-nachmittag gegen 14.45 Uhr der Rettungsdienst, ein Rettungshubschrauber und die Polizei gerufen worden. Laut einer Mitteilung der Polizei hatten mehrere Jugendliche an einem öffentlichen Grillplatz ein Feuer entzündet und vermutlich brennbare Flüssigkeit hinein geschüttet. Dadurch kam es zu einer Verpuffung, bei der ein Junge schwer verletzt wurde. Er wurde mit dem Rettungshubschrauber in eine Spezialklinik geflogen. Zum genauen Hergang ermittelt die Polizei.

HAGENWIL

Umbau nach sieben Monaten abgeschlossen

Radolfzell/Amriswil (rad) Nach rund siebenmonatiger Umbauzeit ist die Sanierung des Wasserschlosses Hagenwil nahe der schweizerischen Partnerstadt Amriswil nun abgeschlossen. Es ist das letzte im mittelalterlichen Stil erhaltene Wasserschloss der gesamten Ostschweiz. Wesentliche Elemente des historischen Gebäudes, wie der Wehrgang, wurden erneuert. Er dient in Zukunft als flexibler Seminar- und Eventraum und bietet Platz für Gruppen bis zu 35 Personen. Die Sanierungsmaßnahmen wurden mit Unterstützung des Vereins der Freunde des Wasserschlosses ermöglicht.

MILCHWERK

Bürgerinfoabend zu aktuellen Themen

Radolfzell – Der nächste Bürgerinfoabend der Stadtverwaltung findet am Donnerstag, 8. Oktober, um 19 Uhr im Milchwerk Radolfzell statt. Die richtet sich laut Mitteilung der Stadtverwaltung an alle, die eine lebendige Stadtgesellschaft mitgestalten wollen. An diesem Bürgerinfoabend werden aktuelle Klimaschutzmaßnahmen, die Ortsdurchfahrt Böhringen, die neue Bauphase an der Konstanzer Brücke sowie die neuen Zufahrtsregelungen in den innerstädtischen Fußgängerzonen thematisiert. Auch die Ergebnisse der Bürgerwerkstatt zum Ideenwettbewerb Bahnhofsquartier, das Bahnhofsmodernisierungsprogramm II und das Spielplatzkonzept werden vorgestellt. Eine Anmeldung ist aufgrund der aktuellen Situation vorab zwingend erforderlich unter birgit.vonglan@radolfzell.de



Helmut Villinger ist seit zwölf Jahren Vorsitzender des Radolfzeller Münsterbauvereins. In der jüngsten Hauptversammlung wurde er im Amt bestätigt. Das erste Vereinsprojekt war die Sanierung des Ölbergs (im Hintergrund). BILD: GEORG LANGE

Erfolg mit kreativen Ideen

- 45.000 Euro Überschuss beim Münsterbauverein
- Rainer Alferi zum zweiten Ehrenmitglied ernannt

VON GEORG LANGE

Radolfzell – Seit seiner Gründung vor zwölf Jahren sammelte der 202 Mitglieder zählende Münsterbauverein mehr als 540.000 Euro an Spenden und Erlösen für die Instandhaltung des Radolfzeller Münsters ein. Unter dem Vorsitz von Helmut Villinger und Rainer Alferi konnten allein im vergangenen Jahr 45.000 Euro an Überschuss erzielt werden, war in der Hauptversammlung zu hören.

Aus gesundheitlichen Gründen verzichtete Rainer Alferi auf eine erneute Kandidatur für den zweiten Vorsitz. In der Hauptversammlung wurde Rainer Alferi aufgrund seiner kreativen und organisatorischen Leistungen für den Radolfzeller Münsterbauverein zum Ehrenmitglied ernannt. Er ist nach dem ehemaligen Pfarrer Michael Hauser das zweite Ehrenmitglied im Verein.

Helmut Villinger würdigte Rainer Alferi als einen unermüdlichen Ideengeber für den Münsterbauverein sowie als engagierten Organisator für die Jubiläumsausstellung und für die Münsterkonzerte, deren geistiger Vater er sei. Besonderen Wert legte Alferi auf die regionale Ausrichtung der Konzerte. Mit Guido Moriell entwarf er in liebevoller Kleinarbeit über mehrere Jahre hinweg den Münsterkalender. In Abwesenheit

Besondere Konzerte

- **Orgelkonzert im Münster:** Am Sonntag, 11. Oktober, 17 Uhr, gibt Münsterkantor Andreas Jetter ein Orgelkonzert noch in vollem Klang – anschließend soll die Orgel wegen der Renovierungsarbeiten und zum Schutz vor Staub und Schutt eingehaust werden. Der Erlös des Konzerts geht an den Münsterbauverein.
- **Erstes ökumenisches Konzert:** Für die Renovierung des Münsters und die Sanierung der Christuskirche planen die römisch-katholische sowie die evangelische Kirchengemeinde für den 28. November 2021 ein gemeinsames Benefizkonzert im Radolfzeller Milchwerk mit den German Brass.

des Ehrenmitglieds Alferi gab es von der Versammlung einen lang anhaltenden Beifall.

In seiner jüngsten Versammlung wählte der Münsterbauverein Helmut Villinger zu dessen erstem und Wolfgang Weidele zum zweiten Vorsitzenden. Als neuer Beisitzer rückte Thomas Bosch nach.

Der Verein strotzt seit zwölf Jahren vor Ideen: Er veranstaltet die beliebten Münsterkonzerte und gibt einen attraktiven Münsterkalender heraus. Er vertreibt über einen Juwelier den Radolfzeller Stadtring und über eine Bäckerei das Münsterbrot. Ein Weingut im Markgräflerland füllt für den Verein zwei Sorten Münsterweine ab. Mit Aufnah-



Rainer Alferi.
BILD: NATALIE REISER

men des Hausherrenfests sowie dem Klang der Münsterorgeln können Liebhaber des Münsters akustische Eindrücke mit nach Hause nehmen. Und mithilfe einer Broschüre können Interessierte auf Spurensuche durch Radolfzell gehen. Im vergangenen Jahr zählte der Münsterbauverein allein 1137 Besteigungen auf den Münsterturm. Und mit einem Stand war er im letzten Jahr auf dem Abendmarkt vertreten.

Über 24.000 Euro gingen im jüngsten Geschäftsjahr an Spenden für den Münsterbauverein ein. Die Radolfzeller Werner und Erika Messmer-Stiftung unterstützte allein mit 10.000 Euro die Renovierung des Bildes am Hausherrenaltar. Der Verkauf von Osterkerzen brachte dem Verein eine Summe von mehr als 1400 Euro ein. Eine Frauengemeinschaft spendete 1000 Euro. Zusätzlich unterstützen 63 Spender im vergangenen Jahr mit rund 11.000 Euro die Instandhaltung des Münsters. Der Verein erwirtschaftete mit seinen Produkten rund 15.000 Euro. Weitere 10.000 Euro kamen durch die Beiträge der Mitglieder zusammen.

Insgesamt erzielte der Verein nach Abzug von Steuern und Ausgaben für seinen wirtschaftlichen Betrieb nahezu 45.000 Euro an Überschuss, die der Münsterpfarre für die Instandhaltung und Erneuerung gutgeschrieben werden konnten.

Eltern kritisieren Bestell-Software

Radolfzell (lam) Der Radolfzeller Gemeinderat soll am heutigen Dienstag eine Vergabeentscheidung zur Herstellung und Lieferung von Mittagessen für die städtischen Kindertageseinrichtungen und Schulen treffen. Nach dem Vorschlag der Stadtverwaltung soll ab Januar 2021 ein elektronisches Bestell- und Abrechnungssystem für tägliche Bestellungen eingeführt werden. Die Caterer sollen am Morgen eine Bestellübersicht erhalten und nur die bestellten Essen liefern. Dafür sollen die Eltern einen sogenannten Clickpreis zahlen, man geht von 18 bis 30 Cent pro Bestellung aus. Alternativ würden die Eltern wie bisher „eine Linie an bestimmten Tagen ohne Abwahl- und Änderungsmöglichkeit“ bestellen, heißt es in der Beschlussvorlage. „Dies hat zur Folge, dass möglicherweise mehr Essen produziert wird, als tatsächlich abgenommen wird und dieses trotzdem von den Eltern bezahlt werden muss.“

Ganz damit einverstanden ist der Gesamtelternbeirat der Kindertageseinrichtungen Radolfzell allerdings nicht. „Wir begrüßen, dass das Essen in der Menge passend zur Anzahl der Kinder produziert wird und nicht zu viel gekochtes oder nicht abbestelltes Essen weggeworfen wird“, schreibt der Beirat in einer Stellungnahme. Wobei es aus Sicht der Eltern „auch jetzt und in der Vergangenheit gar nicht zu einer solchen Verschwendung gekommen sein sollte, denn wenn ein Kind nicht in die Kita kommt, müssen dies die Eltern der Einrichtung bis zu einem bestimmten Zeitpunkt mitteilen.“ Das Essen werde dann abbestellt und müsse auch nicht von den Eltern bezahlt werden. Auch in den Schulen werden nach Wissen des Gesamtelternbeirats Kinder abgemeldet, wenn sie nicht zum Essen kommen.

Ein elektronisches Bestellsystem berge zudem die Gefahr, dass Eltern vergessen, für ihr Kind Essen zu bestellen oder dieses abmelden. Für Eltern, die die nötigen technischen oder sprachlichen Möglichkeiten nicht haben, müssen zudem Alternativen vorgehalten werden. Und der Clickpreis sei „für Eltern nicht akzeptabel“, es handle sich um eine versteckte Preiserhöhung. „Wir haben den Eindruck, dass hiervon ausschließlich die Stadtverwaltung profitiert“, heißt es in der Stellungnahme. Für Familien, die Sozialleistungen beziehen, müssen die Kosten aus Sicht des Gesamtelternbeirats der Kindertageseinrichtungen Radolfzell auch unbedingt übernommen werden. Wichtig sei es ihm zudem, dass „diese Umstellung keinen erhöhten Personalbedarf in der Einrichtung verursacht“, weil etwa jedes Kind ein individuelles Essen erhalte und dieses mit mehr Aufwand von den Erziehern zugeordnet werden müsse. Vor der Entscheidung gegen oder für ein neues Bestellsystem sollten außerdem die Elternbeiräte der betroffenen Einrichtungen befragt werden. Bisher sehe man beim Gesamtelternbeirat der Kindertageseinrichtungen Radolfzell keinen Bedarf, das bestehende Bestellsystem zu ändern.

Staffellauf rund um den Bodensee

Mitarbeiter der Mettnaukur legen sich zugunsten des Freizeittreffs Querklecks mächtig ins Zeug

VON GERALD JARAUSCH

Radolfzell – Pünktlich um 14 Uhr starteten am Freitag acht Walker auf dem Gelände der Mettnaukur einen Staffellauf, um gemeinsam für einen guten Zweck zu sammeln. Den Start begleiteten neben Beobachtern unter anderem Mitglieder der Hegauritter St. Georgenschild, die passend zum Anlass einen Kanonenschlag zündeten.

30 Mitarbeiter der Radolfzeller Gesundheitseinrichtung hatten es sich zum Ziel gesetzt, nacheinander den gesamten Bodensee innerhalb von 24 Stunden zu umrunden. Mindestens

fünf Euro pro gelaufenem Kilometer wollte die Kur dabei mindestens einsammeln. Bereits vor dem Start konnte Kurdirektor Eckhard Scholz verkünden, dass die Summe bereits überschritten war. Denn viele Spender, Privatpersonen und Kurgäste hatten es sich nicht nehmen lassen, den Staffellauf zugunsten des Freizeittreffs Querklecks zu unterstützen.

Die Einrichtung feiert in diesem Jahr ihr 20-jähriges Bestehen. Gunter Wenger, Leiter der Abteilung Integration, Soziales, Bürgerschaftliches Engagement und Senioren bei der Stadt Radolfzell, zeigte sich hocherfreut über die finanzielle Unterstützung durch die Mitarbeiter der Mettnaukur. „Das ist das schönste Geschenk, dass wir bekommen konnten“, sagte er am Startpunkt vor dem Kurmittelhaus. Der Frei-

zeittreff für Kinder und Jugendliche mit einer Behinderung wird das Geld voraussichtlich für die Ergänzung einer bereits getätigten Neuanschaffung nutzen. Dabei handelt es sich um ein Lastenrad für zwei Personen, das elektrisch unterstützt wird. Mit den Spenden möchte man einen Hänger anschaffen, der den Einsatzbereich noch erweitern wird. Schon jetzt ist das Gefährt heiß begehrt. Der Spendenaufruf ist noch auf die nächsten Wochen ausgedehnt.

Initiiert und organisiert wurde der Staffellauf von Helmut Stiegler, der die Läufer mit dem Rad begleitete. Die Mitarbeiter legten Abschnitte von bis zu 30 Kilometern zurück. Auch Kurdirektor Eckhard Scholz lief einen der Abschnitte. Insgesamt legten die Staffelläufer 213 Kilometer auf ihrer Seemrundung zugunsten des Freizeittreffs zurück.



Start auf der Mettnau zum Bodensee-Spendenlauf. Insgesamt 30 Kurmitarbeiter umrunden bei dem Staffellauf am Freitag und Samstag den See auf einer 213 Kilometer langen Strecke. Initiator Helmut Stiegler begleitete die Läufer mit dem Rad. BILD: GERALD JARAUSCH